

Lydia Glorius, SUB Göttingen

# OA-Transformation als neuer Service des KfL

Sitzung der AG FID, BSB München, 13.11.2018

# Prolog

Eine erfolgreiche Open-Access-Transformation bedarf einer Einbeziehung der jeweiligen Fachcommunity.

Die FID haben engen Kontakt zu ihrer Fachcommunity!

Die FID können als Akteure im Prozess der OA-Transformation auftreten.

Einige FID tun dies auch bereits sehr aktiv!

**Angebot:** Das KfL kann dabei unterstützen!

# OA-Transformation – was bedeutet das?

## Enges Verständnis

- Aktivitäten, die die Überführung bestimmter subskriptionspflichtiger Publikationsorgane in den Open Access zum Ziel haben; Umstellung bereits konkret avisiert oder sogar terminiert
- Beispiel: sog. Open-Access-Transformationsvertrag unter wörtlicher Auslegung der aktuellen gleichnamigen DFG-Ausschreibung

# OA-Transformation – was bedeutet das?

„Solche Verträge, welche auf das **Ziel der Umstellung des Publikationsmodus der Zeitschriften und der Finanzierungsstruktur** dieser Zeitschriften abzielen, sind Transformationsverträge.

Transformationsverträge sind durch folgende Aspekte charakterisiert: Sie **erhöhen die Anzahl der im Open Access verfügbaren Publikationen** und nehmen nicht lediglich eine Verrechnung der Gebühren der bereits in diesem Modus veröffentlichten Artikel vor. Darüber hinaus lassen sie erkennen, dass eine **Verlagsstrategie zur kompletten Umstellung der Publikationsorgane** in den Open Access vorliegt.“

DFG: Open-Access-Transformationsverträge. Eine Ausschreibung im Rahmen des Förderprogramms „Überregionale Lizenzierung“,

[http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung\\_oa\\_transformationsvertraege.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_oa_transformationsvertraege.pdf)

# OA-Transformation – was bedeutet das?

## Enges Verständnis

- Aktivitäten, die die Überführung bestimmter subskriptionspflichtiger Publikationsorgane in den OA zum Ziel haben; Umstellung bereits konkret avisiert oder sogar terminiert
- Beispiel: sog. Open-Access-Transformationsvertrag im Sinne der aktuellen gleichnamigen DFG-Ausschreibung

## Erweitertes Verständnis

- Zusätzlich auch solche Aktivitäten, die eine bloße Erhöhung des OA-Anteils zum Ziel haben – ohne konkrete Anhaltspunkte, dass Publikationsmodus und Finanzierungsstruktur des Publikationsorgans tatsächlich vollständig und dauerhaft in den OA überführt werden
- Beispiel: Verhandlung und Durchsetzung grüner OA-Komponenten

# OA-Transformation als Service des KfL: Was bisher geschah

## Verhandlung einer grünen OA-Komponente bei Zeitschriften

- „Ideal“ im Musterlizenzvertrag: Wenn Autor Teil des Nutzerkreises, darf Verlags-PDF ohne Zeitverzögerung in frei wählbares Repository (durch Autor, Einrichtung oder Verlag)
- Weiches DFG-Kriterium, keine *Conditio sine qua non*!
- Von allen über das KfL abgeschlossenen FID-Lizenzen für Zeitschriftenprodukte haben...
  - ...in 47% der Fälle die Anbieter dem „Ideal“ uneingeschränkt zugestimmt
  - ...in 32% der Fälle die Anbieter zeitverzögertes OA eingeräumt (durch Sperrfristen für Zweitpublikation oder Moving Wall)

Stand: 15.8.2018

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## FID können nicht nur lizenzieren, sondern auch transformieren...

- Was ist zu beachten?
  - Regularien des DFG-Förderprogramms „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“  
→ hier v.a. die „Grundsätze für den Erwerb von Publikationen in den DFG-geförderten Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft“
  - DFG-Ausschreibung „Open-Access-Transformationsverträge“
- Was für Modelle sind denkbar?

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## Zeitschriften – Modell „Freikauf einer einzelnen Zeitschrift“

- Funktionsweise:
  - Zahlung einer Pauschalsumme für einen definierten Zeitraum (z. B. 3 Jahre) → Überführung der Zeitschrift in den OA
  - Nach Ablauf des Zeitraums: Verlag muss sich selbst um das Weiterbestehen der Zeitschrift kümmern, d. h. das Geschäftsmodell bis dahin umgestellt haben
- Erfolgsfaktoren im FID-Kontext:
  - Grundsätzliche Bereitschaft des Verlags, auf OA umzustellen
  - Nischenprodukt mit annähernder Marktsättigung durch den Nutzerkreis – i. d. R. deutschsprachiges Organ für deutschsprachige Community



# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## Zeitschriften – Modell „Freikauf einer einzelnen Zeitschrift“

Beispiel aus den Verhandlungen:

### Deutschsprachige Zeitschrift

- Institutionelle Einzellizenz: 87 €
- Elektr. Verbreitung: 30 Subskriptionen in D, davon 27 aus Nutzerkreis

### Angebot 1: Lizenz nur für Nutzerkreis

- ✓ Laufzeit: 3 Jahre
- ✓ OA: Moving Wall 24 Monate;  
gg. Gebühr: grün sofort (2.400 €)
- ✓ Lizenzgebühr: **9.447 €**  
(=  $87 \text{ €} \times 27 \times 3 + 2.400 \text{ €}$ )

### Angebot 2: OA-Transformation

- ✓ Laufzeit: 3 Jahre
- ✓ OA: sofort vollumfänglich
- ✓ Lizenzgebühr: **30.000 €**

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## Zeitschriften – Modell „Read & Publish für Zeitschriftenportfolio“

- Funktionsweise: Zahlung einer Pauschalsumme für ein Zeitschriftenpaket
  - lesender Zugriff für den Nutzerkreis
  - Möglichkeit zum uneingeschränkten Publizieren im hybriden OA für den Nutzerkreis
- Erfolgsfaktoren im FID-Kontext:
  - Möglichst weit gefasstes Nutzerkreis-/Lizenzmodell („Campus“ oder „National“)
    - einfachere Autorenerkennung
  - Möglichst internationales Portfolio
    - Transformationsgrad mittelhoch bis niedrig
    - Verlag eher bereit zum Abschluss

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## E-Books – Modell „Konsortium zur Finanzierung von Open-Access-E-Books“

- Entwickelt vom Nationalen Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE, als Pilotprojekt bereits erprobt durch FID POLLUX, NOAK, KU, Transcript
- Funktionsweise:
  - Verlag erstellt Frontlist mit definierter Anzahl von Titeln, die im Folgejahr erscheinen
  - Verlag, FID und KfL einigen sich auf eine Pauschalsumme, die erbracht werden muss, um Frontlist im OA erscheinen zu lassen
  - FID übernimmt einen Teil der Summe (z. B. 50%), verbleibender Teil wird eingeworben über Konsortium aus anderen Bibliotheken
  - Vorab Definition einer Mindestanzahl von Konsorten, unter der keine Transformation stattfindet → Obergrenze Beteiligungssumme
  - Je mehr Konsorten, desto günstiger

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## E-Books – Modell „Konsortium zur Finanzierung von Open-Access-E-Books“

- Erfolgsfaktoren im FID-Kontext:
  - Grundsätzliche Bereitschaft des Verlags, E-Books im OA anzubieten
  - Nischenprodukt mit annähernder Marktsättigung durch den Nutzerkreis – i. d. R. deutschsprachige Titel für deutschsprachige Community
- Mögliche Abwandlungen:
  - FID trägt Kosten allein (abhängig vom Verhandlungsergebnis)
  - Nicht nur Neuerscheinungen, sondern auch relevante ältere Titel auf Transformationsliste (sorgfältige Bedarfsprüfung)
  - Verhandlung von einzelnen kürzeren Listen mit mehreren Verlagen, die den Konsorten als gebündelte Liste angeboten werden

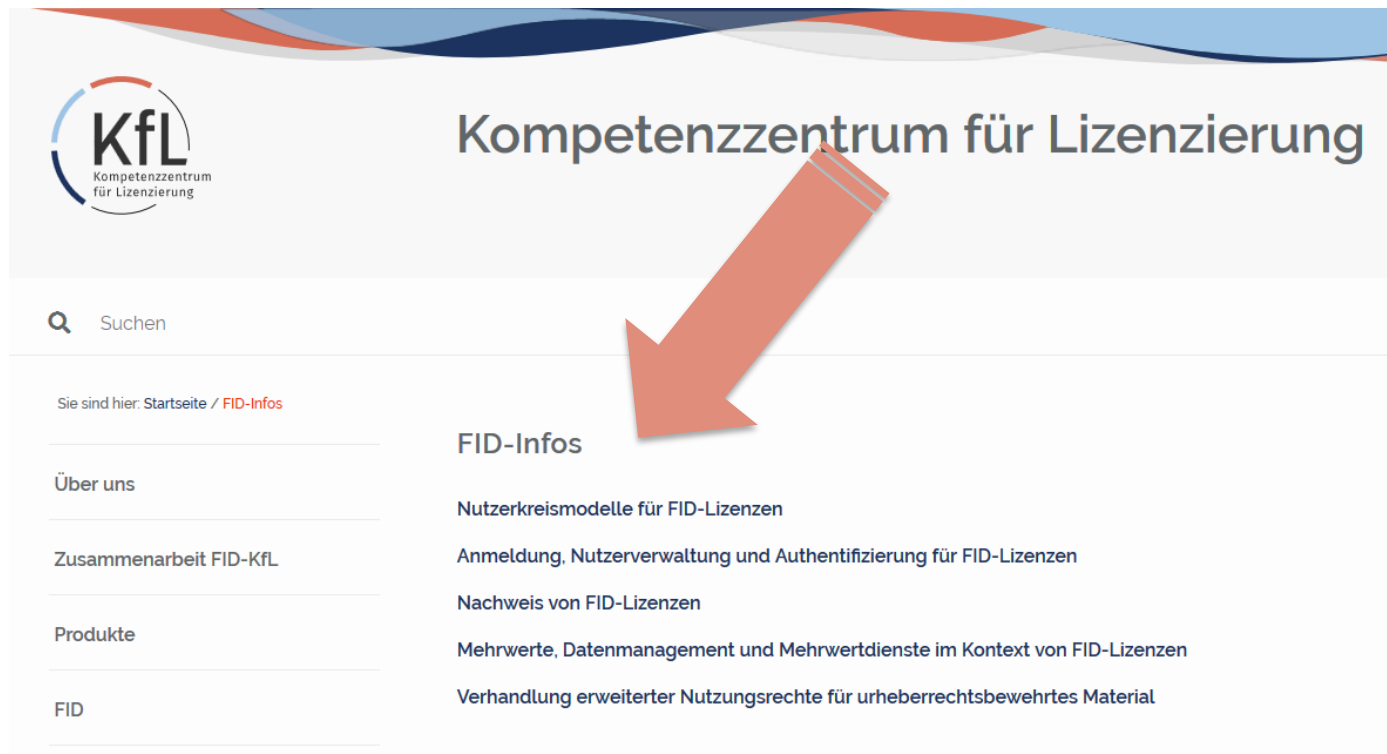
# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

## Angebot des KfL an die FID

- Beratung über individuelle Möglichkeiten zur Transformation anhand des aktuellen Bedarfs und früherer Verhandlungsaufträge
- Verhandlung mit Verlagen
- Aufsetzen eines Konsortiums zur Finanzierung der zur Transformation benötigten Pauschalsummen für
  - E-Book-Pakete
  - Zeitschriften
    - Freikauf einer einzelnen Zeitschrift
    - R&P-Vertrag für Portfolio
- Konsortialadministration
- (Weiter-)Entwicklung von Transformationsmodellen

# OA-Transformation als Service des KfL: Blick in die Zukunft

Mehr Information demnächst unter <https://www.fid-lizenzen.de/fid-infos>



**KfL**  
Kompetenzzentrum  
für Lizenzierung

## Kompetenzzentrum für Lizenzierung

Suchen

Sie sind hier: [Startseite](#) / [FID-Infos](#)

- Über uns
- Zusammenarbeit FID-KfL
- Produkte
- FID

### FID-Infos

- Nutzerkreismodelle für FID-Lizenzen
- Anmeldung, Nutzerverwaltung und Authentifizierung für FID-Lizenzen
- Nachweis von FID-Lizenzen
- Mehrwerte, Datenmanagement und Mehrwertdienste im Kontext von FID-Lizenzen
- Verhandlung erweiterter Nutzungsrechte für urheberrechtsbewehrtes Material

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lydia Glorius, SUB Göttingen

Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL)

<b>Team Berlin:</b>	Friederike Glaab-Kühn (friederike.glaab-kuehn@sbb.spk-berlin.de) Dr. Ursula Stanek (ursula.stanek@sbb.spk-berlin.de)
<b>Team Göttingen:</b>	Kristine Hillenkötter (hillenkoetter@sub.uni-goettingen.de) Lydia Glorius (glorius@sub.uni-goettingen.de)
<b>Team München:</b>	Dr. Kathrin Behrens (kathrin.behrens@bsb-muenchen.de) Dr. Hildegard Schäffler (schaeffler@bsb-muenchen.de)
<b>Gesamtleitung &amp; -koordination:</b>	SUB Göttingen (Kristine Hillenkötter, Lydia Glorius)
<b>Website:</b>	<a href="http://www.fid-lizenzen.de">www.fid-lizenzen.de</a>
<b>Funktionsmail:</b>	<a href="mailto:info@fid-lizenzen.de">info@fid-lizenzen.de</a>